

## Protokoll über die Sitzung des Orsrates Brunkensen

---

Sitzungsdatum: Montag, den 29.02.2016  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr  
Ort, Raum: Gaststätte "Räuber Lippoldskrug", Glenetalstraße 70, 31061  
Alfeld

### **Anwesend:**

#### Ortsbürgermeister

Ratsherr Bernd Glenewinkel

#### stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Peter Pommeranz

#### Ortsratsmitglied

Herr Hendrik Bünger-Lang

Herr Andreas Specht

### Öffentlicher Teil

#### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Orsrates der Ortschaft Brunkensen sowie der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Glenewinkel eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder, die Herren Quintel und Klingeberg von der Verwaltung, Pastor Steffen Voß, Ratsherr Horst Urbanke, die Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände, Frau Niemann von der Alfelder Zeitung sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, die der Einladung gefolgt sind. Herr Glenewinkel stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung, die Beschlussfähigkeit des Orsrates und die Tagesordnung fest.

#### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Brunkensen am 05.11.2015**

einstimmig beschlossen

#### **3. Bericht des Ortsbürgermeisters**

Herr Glenewinkel berichtet, dass der Ballfangzaun zur Glenetalstraße am A-Sportplatz saniert und der Zaun zum Nachbargrundstück erneuert werden muss. Um die Sanierung durchführen zu können, muss die alte Buchenhecke gerodet werden. Der Ortsrat hat die Maßnahme vor der

letzten Ortsratssitzung im November besichtigt und sich einstimmig für die Durchführung der Maßnahme ausgesprochen. Für die Materialkosten sind 5.300 € im Haushalt eingestellt. Die Arbeiten werden in Eigenleistung durch den TSV getätigt. Er bedankt sich im Namen des Ortsrates bei den ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit.

Seit Februar ist das schnelle Internet aktiviert. Während der Baumaßnahme traten Probleme auf, wodurch es zu Verzögerungen bei der Fertigstellung kam. Gleichzeitig wurden am Gänsestein Erdkabel verlegt. Beide Baustellen führten gerade in diesem Bereich zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Im Bürgerpark wurde in Eigenleistung die Tanne im Eingangsbereich gefällt. Im Namen des Ortsrates bedankt er sich bei dem Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die Fällung und bei Familie Frenzel für die Entsorgung der Tanne. Oberhalb des Brunnens wurden durch den Bauhof die Stufen entfernt und der Mittelweg dem Gelände angeglichen, damit der Spielplatz barrierefrei erreicht werden kann. In Eigenleistung muss jetzt noch Schotter eingearbeitet werden, was bisher aufgrund der Witterung noch nicht möglich war. Die Hügellandschaft wurde insgesamt so angepasst, dass die Rasenpflege zukünftig erheblich erleichtert wird.

Auf dem Friedhof wurde ein Weg zu den Rasenreihengräbern abgesteckt. Der Bereich der halbanonymen Gräber wurde mit Steinplatten auf den Eckpunkten fixiert, damit die Lage und Größe des Bereiches erkennbar ist. Der Grundeigentumsausschuss hat in seiner Sitzung im November der Beschaffung von Grabstellen für die Urnengräber mit zentraler Kennzeichnung beschlossen. Seitens der Verwaltung wurden Vorschläge gemacht. Zur Diskussion standen Stelen aus Granit, Holz und Sandstein. Präferiert wurde die Variante aus Sandstein, da diese Stelenart aus heimischen Material besteht und sich natürlich in das Gesamtbild des Friedhofes einfügt. Der Ausschuss hat dem Vorschlag zugestimmt. Die Grabstele für den Bruncker Friedhof ist zurzeit in der Fertigung und wird zeitnah aufgestellt.

#### **4. Bericht zur Flüchtlingssituation in Brunkensen**

Herr Glenewinkel berichtet, dass seit Anfang Dezember 7 Flüchtlingen aus Pakistan im Wohnhaus "Am Gänsetein 10" untergebracht sind. Weitere 8 Flüchtlinge aus dem Iran sind in der „Glenetalstraße 34“ seit letztem Dienstag untergebracht. Weitere Flüchtlinge könnten folgen, sofern weiterer privater Wohnraum dem Landkreis angeboten wird und dieser diesen anmietet. Die Informationspolitik des Landkreises war anfangs mehr als dürftig. Er bedauere, dass sich die Eigentümer des Wohnraums nicht im Vorfeld mit ihrer Absicht bei ihm gemeldet haben. Im Dezember gab es ein Gespräch im Pfarrhaus, mit dem Ergebnis, dass an die Pakistanis ehrenamtlich Deutschunterricht vermittelt werden konnte.

Herr Pommeranz stellt fest, dass es offensichtlich keine Probleme mit den Flüchtlingen in Brunkensen gebe. Der Ortsrat wurde dennoch immer wieder angesprochen. Leider war der Ortsrat in die ganze Abwicklung nicht eingebunden. Offiziell wurde der Ortsrat erst 2 Tage vor dem Einzug unterrichtet. Er hofft, dass dies in Zukunft besser laufe.

Herr Glenewinkel bittet den Flüchtlingskoordinator, Herrn Matthias Quintel, den aktuellen Stand mitzuteilen.

Herr Quintel stellt sich zunächst persönlich vor. Seine Arbeitsstelle wurde u.a. dafür geschaffen, solcher Problematiken zukünftig vorzubeugen. Von Oktober bis Dezember gab es fast keinen Informationsfluss des Landkreises, dies habe sich seit Dezember aber deutlich verbessert. Der Landkreis ist für die Zuweisung und Unterbringung von Flüchtlingen verantwortlich und war am Anfang mit der Situation überfordert. Allerdings werde sich an einer Vorlaufzeit der Informationen von Neuzuzügen von 2 Tagen nichts ändern. Prinzipiell kann die Stadt nicht reagieren, sondern nur die Informationen sofort an die Ortsräte weitergeben. Aktuell stehe kein weiterer Zuzug an. Im Kokardenweg wird gerade ein Haus saniert, hier kommt aber max. 1 Familie für in Frage. Insgesamt sind in Alfeld und Ortsteilen knappe 300 Flüchtlinge untergekommen. Man

werde nie exakte Zahlen vorliegen haben, weil es immer einen stetigen Wechsel durch Zuzug, Ausweisung, Um-zug in andere Gemeinden, etc. gebe.

Um 19.35 Uhr wird die Sitzung unterbrochen um den Zuhörrinnen und Zuhörern die Möglichkeit zu geben, zu diesem TOP etwas zu sagen:

Herr Urbanke berichtet, dass es einen Integrationskreis von etwa 60 Personen in Alfeld gibt. Gemeinsam mit der Kirche konnte in Brunkensen dafür gesorgt werden, dass für die pakistanischen Flüchtlingen Deutschunterricht angeboten werden kann. Die freien Bildungsträger bieten für 5 Sprachen Deutschunterricht für Flüchtlinge an, leider fallen Pakistan und Iran nicht darunter. Zurzeit werden in Brunkensen noch Fahrräder benötigt. Er berichtet von einer sehr guten Integration der Flüchtlinge beim TSV Warzen wo etwa 12-17 Flüchtlinge regelmäßig am Training teilnehmen.

Herr Vonnekold rät dazu, den Flüchtlingen auch Verkehrsunterricht zu erteilen. Ihm sei schon öfter aufgefallen, dass diese sich nicht an die Verkehrsregeln halten.

Herr Urbanke berichtet, dass man dies bereits versucht habe. Leider ist weder Verkehrs-wacht noch Polizei hierzu personell in der Lage. Auch gibt es zur Zeit keine Warnwesten mehr.

Herr Quintel ergänzt, dass die Flüchtlinge jedoch Mappen mit Verkehrsregeln in 10 verschiedenen Sprachen an die Hand bekämen. Er gibt auch zu bedenken, dass es unter den Flüchtlingen auch viele Analphabeten gibt.

Herr Voß stellt fest, dass er nun viel zu dem Thema gehört habe. Man müsse als Gemeinschaft eine Entscheidung treffen, wie man mit den Flüchtlingen umgehen wolle. Man müsse auf die Flüchtlinge aktiv zugehen, sie ins Dorfleben integrieren, diese an „unsere Regeln“ heranführen. Eine Arbeit im Unterstützerkreis bedeute viel Arbeit, auch müsse jemand den Hut aufhaben.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich viele Zuhörrinnen und Zuhörer sowie der gesamte Ortsrat. Letztlich sprechen sich alle Beteiligten dafür aus, das man über die Vereine und Verbände auf die Flüchtlinge zugehen soll und sie so dezentral zu integrieren.

Herr Glenewinkel stellt abschließend fest, dass jeder Bruncker in den Vereinen gut untereinander vernetzt ist. Wenn man nun mit kleinen Aktivitäten startet, kann die Integration wachsen.

## **5. Mitteilungen der Verwaltung**

-keine-

## **6. Anfragen**

Herr Glenewinkel beendet die Sitzung um 20.10 Uhr und gibt den Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit Fragen an den Ortsrat zu stellen.

Herr Peine fragt nach dem Geländer an der Schräge zur Leichenhalle. Diese fehle im Moment. Zudem sei das Raster auf dem Friedhof falsch angelegt und der Zustand der sog. Huckelgasse müsse überprüft werden.

Herr Sürig teilt mit, dass im Bereich der Glene vor der Brücke zum alten Freibad ein Baum in der Glene liege, an dem sich immer mehr Gestrüpp sammelt.

Herr Klingeberg teilt mit, dass der Leineverband schon eingeschaltet ist.

gez. Bernd Glenewinkel  
Ortsbürgermeister

gez. Arne Klingeberg  
Ortsratsbetreuer